

Anlässlich ihres 550. Geburtstages öffnet die Universität Basel ihre Schatzkammern und zeigt Zeugnisse aus ihrer Frühgeschichte. Sie kehrt dazu an den Ort ihrer Gründung zurück: Im Hochchor des Münsters werden Schriftstücke und Objekte aus dem ersten Jahrhundert der «hohen Schule» präsentiert – und im Katalog dokumentiert. Die ausgewählten Bestände aus dem Staats- und Universitätsarchiv zeugen von den Wurzeln der Universität im Basler Konzil bis zu ihrer Neuorganisation in Folge der Reformation. Sie führen auf eine Reise zu den Anfängen eines Unternehmens, das sich im Spannungsfeld verschiedener Interessen erst bewähren musste. Beiträge zu den geschichtlichen Hintergründen stellen die Exponate in den Zusammenhang von Stadt, Kirche und den geistigen Strömungen der Zeit, umrahmt von Biografien prägender Persönlichkeiten.

Martin Wallraff ist Ordinarius für Kirchen- und Theologiegeschichte an der Universität Basel. Neben seinem Forschungsschwerpunkt in der Spätantike arbeitet er über Buchwesen und die materielle Kultur des Christentums. Er ist Lektor des Frey-Grynaeischen Instituts in Basel.

Sara Stöcklin-Kaldewey hat Philosophie und Theologie studiert. Sie ist als Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kirchengeschichte der Universität Basel tätig. Sie war für die wissenschaftliche Vorbereitung der Ausstellung «Schatzkammern» verantwortlich.